

Eine Spiritualität – eine Universalreligion?

Das Beispiel Rut Björkmans

Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und Dogmatik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

(Prof. Dr. Jürgen Bründl)

Rut- und Klaus-Bahlsen-Stiftung

Gibt es überhaupt eine religionsspezifische Spiritualität? Eine christliche, hinduistische, jüdische, islamische u.a. Spiritualität? Oder handelt es sich dabei nur um *eine* universelle Spiritualität, die zwar durch verschiedene Religionen veranlasst, jedoch durch sie nicht in ihrem Wesenskern grundgelegt wird? Die Frage berührt eng den Absolutheitsanspruch der Religionen, der für Religionen konstitutiv erscheint, insofern „Religion“ eine zutiefst personale und bedingungslose Relation zur Transzendenz voraussetzt.

Rut Björkman beschäftigte sich jahrzehntelang im existentiellen Ringen mit der Frage: wie gelingt ein konsequentes Leben aus dem Geist, das allein glücklich oder gar selig macht? Ihre Spiritualität hat – als Beispiel für eine neuzeitliche Spiritualität – jedoch auch einen, wenn auch anders gearteten Absolutheitsanspruch. Impliziert dann die Spiritualität eine Universal- oder Ur-Religion wie den Schamanismus oder Spiritismus?

Online-Veranstaltung – Link:

[Eine Spiritualität – eine Universalreligion? Das Beispiel Rut Björkmans | Microsoft Teams | Teilnahme an Treffen](#) bzw.

<https://teams.live.com/join/9364601935427?p=102nmoTHD8VfpxvzP>

Datum: Dienstag, 11. November 2025

Uhrzeit: 16 – 19 Uhr

Modus: Online-Veranstaltung

Moderation:

Prof. Dr. Imre Koncsik (Phil.-Theol. HS Heiligenkreuz / Wien)

16.15 – 17.00: Imre Koncsik:

Korreliert dem dogmatischen Absolutheitsanspruch des Christentums ein personaler Absolutheitsanspruch der Spiritualität Rut Björkmans?

17.00 – 17.15: Diskussion

17.15 – 18.00: Dennis Gerhardt (Theologe, Mediziner, Dozent)

Der Universalismus des Buddhismus: eine zentrale Säule der „heilenden“ Spiritualität Rut Björkmans

18.00 – 18.45: Sonata Cepik (politische Philosophie, Weizenbaum Institut)

„Spiritualität“ als Kriteologie. Eine Unterscheidung zwischen politischer Religion und Ideologie

18.45 – 19.00: Abschlussdiskussion und Gespräche